

Urban Ecosystems Group Newsletter

Juni 2024



[Click here for English Version](#)

(or scroll down, if not supported by your mailbox)

Liebe Leserinnen und Leser des Urban-Ecosystems-Newsletters,

Im Juni geht der Frühling nicht nur meteorologisch und kalendarisch in den Sommer über, sondern wir haben auch den längsten Tag des Jahres auf der Nordhalbkugel, die Sommersonnwende. Dies geschieht, aufgrund der Neigung der Erdachse. Die Nordhalbkugel ist in diesem Fall zur Sonne hin geneigt. An diesem Tag erreicht die Sonne mit 23,5 Grad nördlich des Himmelsäquators ihren höchsten Stand. Nun werden die Tage zwar wieder kürzer, aber die Sommer bringt uns Energie und Vorfreude, neue Projekte anzugehen und umzusetzen.

In diesem Newsletter stellen wir Ihnen Alex Zink, PhD an der Professur für Urbane Produktive Ökosysteme vor. Passend zum Tag des Siebenschläfers am 27. Juni ist auch der Siebenschläfer das Lebewesen des Monats und wir beantworten die Frage, wo wir dieses Tier in Städten finden können. Auch Neuigkeiten und Events, sowie Jobangebote und den Artikel des Monats zum Thema grüne Oasen gibt es in wieder in diesem Newsletter.



Entsprechend des Artikels des Monats zeigen wir Ihnen hier ein kleines "Urban Gardening" Projekt in der Umsetzung inmitten der Hauptstadt der Highlands, Inverness in Schottland (Foto: Flora Heckner).

Inhaltsverzeichnis: (Für schnellere Navigation anklicken)

1. [Triff ein Mitglied](#)
2. [Lebewesen des Monats](#)
3. [Neuigkeiten & Events](#)
 1. [Lokal](#)
 2. [Global](#)
4. [Stellenausschreibungen](#)
5. [Artikel des Monats](#)

Triff ein Mitglied

Alex Zink



Hallo Alex, kannst Du Dich bitte kurz vorstellen?

Mein Name ist Alex Zink und ich bin seit März Doktorandin bei UPE. Ich komme ursprünglich aus den Vereinigten Staaten, wo ich meinen Bachelor-Abschluss in Biologie und Umweltwissenschaften und anschließend meinen Master-Abschluss in Pflanzenbiologie und Naturschutz gemacht habe.

Ich habe mich schon immer für Lebewesen und ihre Wechselwirkungen untereinander interessiert, aber im Laufe meiner Ausbildung haben mich vor allem die städtischen Lebensräume fasziniert. Diese einzigartigen Ökosysteme müssen uns Menschen beherbergen und nützen, können aber auch so bewirtschaftet werden, dass die biologische Vielfalt erhalten bleibt und Lebensraum und Ressourcen für wild lebende Tiere und Pflanzen zur Verfügung stehen. Es gibt jedoch noch viel über diese Systeme zu lernen.

Hier bei UPE arbeite ich im CityBees-Projekt, in dem wir Bestäuber, Pflanzen und ihre Interaktionen in Gemeinschaftsgärten in München und Berlin untersuchen. Unser Ziel ist es, zu verstehen, wie urbane Stressfaktoren wie undurchlässige Oberflächen und Hitze Bienengemeinschaften und Bienenmerkmale beeinflussen können und wie diese Faktoren mit dem Lebensraummanagement, z. B. floralen Ressourcen, interagieren.

Das klingt wirklich sehr interessant. Was fasziniert Dich am meisten an städtischen Ökosystemen?

Die Tatsache, dass sie überall vorkommen, egal in welchem Biom oder in welcher Landschaft man sich befindet. Städtische Ökosysteme gibt es überall auf der Welt. Ich finde das sehr interessant, denn in gewisser Weise können sie eine eigene Art von Ökosystem sein, aber sie hängen auch von dem natürlichen Ökosystem oder Biom ab, in dem sie sich befinden. Es ist auch interessant, wie städtische Ökosysteme und ihre Umgebung miteinander interagieren. Außerdem sind sich städtische Ökosysteme auf dem gesamten

Planeten in vielerlei Hinsicht sehr ähnlich, können aber auch sehr unterschiedlich sein.

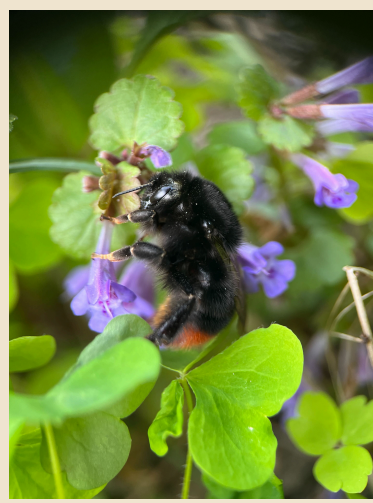
Welche Methoden verwendest Du, um die Auswirkungen städtischer Stressfaktoren auf Bienenpopulationen zu untersuchen?

In erster Linie nehme ich mit Hilfe von Handnetzen Stichproben von der Bienengemeinschaft. Es ist also eine Kombination aus Bestäuberbeobachtung und Handnetzen. Wir sehen uns an, welche Art von Insekten die blühenden Pflanzen in den einzelnen Gärten besuchen. Ich fange die Bienen ein, aber ich registriere auch alle anderen Insektengruppen. Wir beobachten, welche Bienen die Blumen besuchen, fangen sie mit den Netzen und nehmen sie mit ins Labor, wo wir sie identifizieren können, um herauszufinden, welche Arten in den verschiedenen Gärten vorkommen. Ich messe auch viele Merkmale der Bienen, wie z. B. wie groß sie sind und wie lang ihre Zungen sind. So können wir uns ein Bild von der Bienengemeinschaft machen und feststellen, wie sich die Merkmale in den Gärten und in den Städten unterscheiden. Außerdem verwenden wir Pfannenfallen, d. h. verschiedenfarbige, mit Seifenwasser gefüllte Pfannen, in denen wir blütenbesuchende Insekten fangen und sie im Labor untersuchen, um herauszufinden, um welche Art es sich handelt. Und da ich Teil dieses großen Projekts bin, sind viele Leute daran beteiligt. Das ist also mein Hauptbereich, aber wir werden die Daten mit den Temperaturdaten verknüpfen, die von diesen Loggern aufgezeichnet werden, die wir in den Gärten haben. Wir beziehen auch ein, wie urban ein Standort ist. Eine andere Doktorandin, Gaya Ten Kate (Professur für Pflanze-Insekten-Interaktionen) die ebenfalls an dem Projekt arbeitet, befasst sich mehr mit der Pflanzenperspektive, und wir arbeiten zusammen, um verschiedene Zusammenhänge zu untersuchen.

Woran arbeitest Du derzeit im Rahmen des CityBees-Projekts?

Ich arbeite hauptsächlich an der Verarbeitung der Proben aus der ersten Runde der Feldarbeit. Aber der größte Teil des Sommers besteht aus Feldarbeit. Etwa alle 4-6 Wochen besuchen wir alle Gärten, die teil des Forschungsprojekts sind in jeder Stadt und führen diese großen Probenahme-Events oder Probenahme-Runden durch. Das erfordert eine Menge Planung und Organisation. Nach jeder Runde gibt es viel Arbeit mit der Verarbeitung der Proben und der Vorbereitung auf die Untersuchung im Labor zu tun.

Dankeschön Alex, für das interessante Interview!



Bienen bei der Arbeit (Fotos: Alex Zink).

Lebewesen des Monats



Quelle: [Siebenschläfer – BUND Hessen \(bund-hessen.de\)](https://www.bund-hessen.de)

Siebenschläfer (*Glis glis*)

Der Siebenschläfer (*Glis glis*) ist an seinem auffällig buschigem Schwanz, den großen Augen, seinen abgerundeten Ohren und dem graubraunen Rücken gut zu erkennen. Dennoch ist es schwierig ihn zu Gesicht zu bekommen, da er ausschließlich nachts unterwegs ist und Winterschlaf in natürlichen Höhlen unter der Erde von ca. Oktober bis Mai hält ([Quelle](#)). Auch wenn der Siebenschläfer in kühleren Regionen bis zu 8 Monaten schläft, macht er seinem Namen dennoch alle Ehre ([Quelle](#)).

Zu seiner Nahrung gehören verschiedene Nüsse, Insekten, Knospen, Schnecken, Würmer, Vogeleier, Beeren und auch Bucheckern ([Quelle](#)). Hauptsächlich kommt *Glis glis* in Laubmischwäldern und Obstgärten vor, aber er ist auch in Städten und Stadträndern in Parkanlagen, Gärten sowie dichten Hecken zu finden. Zwischen Mai und September kommt es deswegen auch immer wieder vor, dass sich das kleine Tier auf Dachböden einnistet und Lärm verursacht ([Quelle](#)).

Ein spannender Fakt über den Siebenschläfer ist, dass er im Falle eines Kampfes seinen Schwanz verlieren kann, wenn er daran festgehalten wird und er dadurch einen Vorteil zum Überleben hat. Der Schwanz wächst ihm zwar

nicht nach, aber es bilden sich immerhin längere Haare an der neuen Schwanzspitze ([Quelle](#)).

Außerdem hat der Siebenschläfer trotz seines Namens nichts mit dem Siebenschläfertag zu tun, aber wir hoffen trotzdem, dass am 27. Juni das Wetter gut wird.

Neuigkeiten & Events

Lokal (Weihenstephan)

Führung durch den Weihenstephaner Sichtungsgarten zur Pfingstrosenblüte

Datum: 07.06.2024

Zeitraum: 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr

Ort: Staudensichtungsgarten Weihenstephan, Am Staudengarten 7, 85354 Freising

Eintrittspreis: 13,00 €

Veranstalter: vhs Freising

Anmeldung erforderlich!

Der 1947 gegründete Staudensichtungsgarten ist über 5 Hektar groß. In dem Lehr- und Versuchsgarten werden Stauden- und Gehölzsortimente sowie Rosenneuheiten auf ihren Gartenwert geprüft.

Ein blütenreicher Spaziergang durch den Sichtungsgarten mit dem Schwerpunkt auf die Pfingstrosenblüte. Begeistern wird Sie auch die Vielfalt an Blütengehölzen, die im Sichtungsgarten für Stauden und Gehölze zu entdecken sind.

[Weitere Informationen](#)

Global

TUM Sustainability Day

Datum: 12.06.2024

Zeitraum: 12:00 bis 22:00 Uhr

Ort: Boltzmannstraße 15, Campus Garching

Keine Anmeldung nötig

Die TUM steht fest zu ihrem Engagement für eine nachhaltige Zukunft und setzt mit dem Sustainability Day am 12. Juni 2024 ein klares Zeichen.

Weitere Informationen

Auch wir von der Professur für Urbane Produktive Ökosysteme sind mit einem Programmpunkt vertreten:

"Envisioning our Future - eine Reise durch die Zeit"

Ein interaktiver Workshop draußen in der Natur.

Wie stellen wir uns die Zukunft vor? Was bedeutet eine nachhaltige Zukunft für alle? Wie sieht unsere Mobilität in der Zukunft aus? Was essen wir? Wie arbeiten wir und wie leben wir?

Gar nicht so einfach, oder? Wer sich die Zukunft vorstellt, stößt auf Hürden. Um nachhaltige Ideen und Lösungen für die großen Probleme des 21. Jahrhunderts zu finden, müssen wir neue Dinge ausprobieren.

In diesem Workshop wollen wir auf kreative Art und Weise positive Visionen entwickeln, die konkret vorstellbar sind. Wir wollen gemeinsam eine neue Geschichte beginnen, Bilder einer Zukunft entwerfen, die wir noch nicht kennen und die am heutigen TUM Sustainability Day beginnt.

Ort: Treffpunkt vor dem StuCafé Boltzmannstraße TUM School of Engineering and Design.

Beginn: 14:00 Uhr

Dauer: 60 Minuten



Internationales Fachgespräch: Hitzeschutz und Hitzevorsorge durch Grün - Wie gelingt die Umsetzung in der sich verdichtenden Stadt?

Datum: 19.06.2024

Zeitraum: 9:00 bis 13:15 Uhr

Online

Angesichts der spürbaren Auswirkungen des Klimawandels werden Hitzeschutz und Hitzevorsorge in der Stadtentwicklung immer dringlicher. Grün in der Stadt hat dabei unbestritten eine herausragende Bedeutung. Ziele und Strategien für die klimawandelgerechte Gestaltung der grünen Infrastruktur sind weitgehend bekannt. Die Umsetzung der Strategien im Sinne einer quantitativen und qualitativen Aufwertung von Grün- und Freiräumen steht allerdings gerade in der sich verdichtenden Stadt in Konkurrenz zu anderen Aufgaben der Stadtentwicklung. Wie kann es dennoch gelingen, Menschen und Infrastruktur durch Klimaanpassungsmaßnahmen besser vor Hitze zu schützen? Welche Ansätze und guten Beispiele gibt es in anderen Ländern? Was ist übertragbar, was können wir voneinander lernen? Das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- u. Raumforschung (BBSR) lädt Sie herzlich zu diesem Fachgespräch ein.

Anmeldung [hier](#)

Anmeldeschluss ist der 10.06.24. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Bayerische Landesgartenschau Kirchheim 2024

Datum: bis 06.10.2024

Ort: Henschelring 2a, 85551 Kirchheim b. München

Wald und Wiese, Wasser, Wildnis und Garten – diese fünf kontrastierenden Sphären bilden den neuen Ortspark in Kirchheim. Auf 101.000 Quadratmetern ist ein Gewebe ökologischer Lebensräume zu erleben, viel Platz für einen Rückzug von Mensch und Tier inmitten einer städtischen Umgebung. Die Gemeindeteile Kirchheim und Heimstetten werden durch den neuen Park erstmals auch räumlich miteinander verbunden. So schafft die neue grüne Mitte ein Zusammenwachsen weit über die Gartenschau hinaus.

Bei der Planung des Parks wurde der vorhandene Bestand so weit wie möglich genutzt — und um mehr als 800 Bäume ergänzt. Die Pflanzung kombiniert dabei heimische Baumarten mit Arten, die den Herausforderungen des Klimawandels besonders gut gewachsen sind. Im Schnittpunkt des Hauptwegs in Form einer liegenden Acht (Spitzname: der »Achter«) präsentiert sich einer der Höhepunkte des neuen Parks: der mehr als 7.300 Quadratmeter große Parksee, der auf besonderen Wunsch der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde entstanden ist. Er ist die bleibende ökologische wie gestalterische Attraktion des neuen Parks, der einen Sommer lang gefeiert wird!

Weitere Informationen



Quelle: <https://www.kirchheim-heimstetten.de/das-logo-zur-landesgartenschau-ist-da/>

Green Cities 2035: Lokale Wirtschaft neu denken Unternehmen und Kommunen auf Klimakurs

Datum: 27.06.24

Zeitraum: 17:00 bis 18:30 Uhr

Online-Diskussion

Wirtschaftsförderung heißt schon lange nicht mehr, Unternehmen um jeden Preis in der eigenen Kommune anzusiedeln. Mittlerweile bearbeitet die kommunale Wirtschaftsförderung als Schnittstelle zwischen Kommune und lokaler Wirtschaft viele Themen wie flächensparende Gewerbeflächenentwicklung, Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft. Zahlreiche Unternehmen sind bereits erfolgreiche Initiator*innen und Treiber*innen von Vorhaben für eine nachhaltige Entwicklung geworden. Die enge Zusammenarbeit der Kommunen mit den lokalen Unternehmen ist ein Schlüssel für die klimafreundliche Kommunalentwicklung.

Was sind Beweggründe für Unternehmen klimafreundlich zu wirtschaften? Welchen Beitrag kann die kommunale Wirtschaftsförderung für die Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Klimaziele leisten? Wie lassen sich Ziel- und Interessenskonflikte überwinden? Wie lassen sich Kooperationsmodelle in die Breite tragen?

Diese und weitere Fragen werden mit Vertreter*innen von Kommunalpolitik, Wissenschaft, Wirtschaftsförderung, Zivilgesellschaft und Ihnen diskutiert.

Anmeldung und weitere Informationen [hier](#)

Stellenausschreibungen

Postdoc (TVL13, 100%, 3 Jahre; d/w/m)

Postdoc-Thema:

Wir bieten eine **Postdoc-Stelle** für eine/n hochmotivierte/n Forscher/in mit einem Hintergrund in Geographie und Stadtökologie und Erfahrung in Modellierung, GIS und Datensynthese. In dieser Rolle werden Sie untersuchen, wie urbane Merkmale die Artenvielfalt beeinflussen, wie die Artenvielfalt und urbane Merkmale in der Geräuschkulisse dargestellt werden und wie diese mit der menschlichen Gesundheit und dem Wohlbefinden zusammenhängen. Außerdem werden Sie Modellierungsansätze verwenden, um natur- und sozialwissenschaftliche Daten zu kombinieren. Sie werden sich auf die Entwicklung und Umsetzung gemischter Modellierungsansätze konzentrieren, um zu testen, wie die Beziehungen zwischen Struktur und Artenvielfalt mit den Ergebnissen der akustischen Behaglichkeit und der Wiederherstellung zusammenhängen. Die Modelle werden räumlich explizite Variablen zur strukturellen Komplexität, Variablen zur Landschaftsbelastung, Variablen zur Biodiversität (Singvögel) und Variablen zur menschlichen Wiederherstellung integrieren. Unser Ziel ist die Erstellung von Karten mit Modellvorhersagen auf der Grundlage von Biodiversitätsindizes und Wiederherstellungsvariablen in Bezug auf die städtische grüne und gebaute Infrastruktur.

Der/die Kandidat/in, den wir suchen, hat idealerweise folgende Eigenschaften:

- Motivation zur Erforschung komplexer Prozesse, die den Mechanismen zugrunde liegen, die die biologische Vielfalt, die menschliche Gesundheit und die Wechselwirkungen zwischen Mensch und Natur in Städten beeinflussen
- Kenntnisse über Stadtökologie und städtische Ökosysteme
- Enthusiasmus für und Kompetenz in der Synthesearbeit
- Erfahrung mit Umweltdaten und quantitativer Datenanalyse
- Erfahrung mit Modellierung und einschlägigen Sprachen (R, Python usw.)
- Beherrschung der Raumanalyse und einschlägiger GIS-Tools (ArcGIS Pro, QGIS usw.)
- Interesse an der Betreuung von und der Zusammenarbeit mit anderen Studierenden sowie mit Projektpartnern

Bewerbungsfrist: 31.06.24[Weitere Informationen](#)

Projekt-, Bachelor-, Masterthesis

Sommersemester 2024

CityBees - Städtische Bestäuber unter Stress

Wir suchen Studierende mit unterschiedlichen Hintergründen und unterschiedlichem Stand des Studiums

Hintergrund:

Die Verstädterung kann die ökologischen Interaktionen zwischen Arten beeinflussen, indem geeigneter Lebensraum entfernt oder fragmentiert wird, die Nahrungs

und Nistressourcen sowie zusätzliche Stressfaktoren wie Hitze oder Verschmutzung. Angesichts des städtischen Wachstums und des Rückgangs der Bestäuber

Bestäuberpopulationen zielt unser CityBees-Projekt darauf ab, zu verstehen Bestäuber und Bestäubungsleistungen durch Urbanisierung und und die Bewirtschaftung von Blumenressourcen beeinflusst werden, wobei wir in Gemeinschaftsgärten

in München und Berlin, um diese Wechselwirkungen zu untersuchen.

Methodischer Ansatz:

Städtische Gemeinschaftsgärten in München und Berlin werden während der gesamten Vegetationsperiode beprobt, um

Umweltvariablen zu erfassen und die Bestäubergemeinschaft sowie die Wechselwirkungen zwischen Pflanzen und Bestäubern zu bewerten.

Transektnetzen und Pfannenfängern. Im Labor werden die Bienen identifiziert und ihre Merkmale gemessen.

Darüber hinaus werden wir Pollen von einer Teilmenge der beprobten Bienen sammeln und die Pflanzen, die die Bienen besucht haben, mittels mittels DNA-Metabarcoding. Mit Hilfe von GIS wird die städtische Bebauung in der Umgebung der Gärten gemessen.

Forschungsfragen:

- Wie wirken sich städtische Stressfaktoren auf Bienengemeinschaften und Bienenmerkmale in Gemeinschaftsgärten aus?
- Wie beeinflussen sie die Interaktionen zwischen Pflanzen und Bestäubern?
- Welche Bestäubungsleistungen erbringen Bienen in städtischen Gärten und wie könnten sie verbessert werden?

Zeitlicher Rahmen:

Beginn idealerweise im Juni, aber sehr flexibel, Dauer bis zu 6 Monaten, je nach Zeitplan und Umfang des Projekts.

Voraussetzungen:

Interesse an Ökologie, Urbanisierung oder Naturschutz. Motivation zur Feld- und/oder Laborarbeit mit Pflanzen und Insekten durchzuführen.

Beherrschung der

der englischen Sprache. Selbstständige, detailorientierte und zuverlässige Arbeitseinstellung. Deutsche Sprachkenntnisse, ein Grundverständnis von R und Erfahrung in der Identifizierung von Insekten und Bestäubern sind von Vorteil, aber nicht erforderlich.

Interessiert? Kontakt: Alex Zink, alex.zink@tum.de

Landschaftsarchitekt*innen (m/w/d) Projektleitung

Das Studio Vulkan in München sucht Verstärkung... Kreative Köpfe, detailbegeisterte Organisationstalente, motivierte Gestalter*innen aufgepasst!

Wir suchen

- Kreative Köpfe mit einem sehr guten gestalterisch-konzeptionellen Verständnis und Lust darauf anspruchsvolle Freiräume und Landschaften zu gestalten!
- Ausgebildete LandschaftsarchitektInnen für die Mitarbeit in den vorderen Leistungsphasen. Wir sind offen für Deine Vorschläge und geben Dir die Möglichkeit, zu lernen und dich weiterzuentwickeln
- Aufgeschlossene, tatkräftige Persönlichkeiten mit Lernbereitschaft, Teamgeist und Einsatzfreude

Wir bieten

- Interessante und herausfordernde Projekte auf allen Maßstabsebenen
- Ein attraktives Arbeitsumfeld in einem jungen, inspirierenden Team mit flachen Hierarchien
- Eine offene, informelle und von Teamgeist geprägte Arbeitsatmosphäre
- Strukturierte Einarbeitung, jährliche Entwicklungsgespräche und laufende Fort- und Weiterbildung
- Flexible Arbeitszeiten in Präsenz oder im Homeoffice unter Rücksichtnahme auf Deine persönliche/familiäre Situation
- Eine ansprechende Bezahlung mit vollem Überstundenausgleich
- Eine Vier-Tage-Woche mit flexiblen Arbeitszeitmodellen und Homeoffice-Option
- Ein Arbeitsplatz im Zentrum von München mit guter ÖPNV-Anbindung

Deine Aufgaben

- Als Mitglied eines Planungsteams übernimmst Du Verantwortung für unsere Projekte.
- Du entwickelst Projekte eigenständig grafisch und inhaltlich in Rücksprache im Team schrittweise weiter.

- Dabei koordinierst und kommunizierst du die relevanten Projekthalte bürointern und mit projektbeteiligten ArchitektInnen, FachplanerInnen oder BauherrInnen.
- Du vertrittst das Büro selbstständig auf Planer- und Bauherrenterminen

Weitere Informationen und weitere Stellenangebote [hier](#)

Praktikum Landschaftsplanung

Kontinuierlich bieten wir Studierenden die Möglichkeit, unsere Arbeit im Rahmen eines Praktikums kennenzulernen und in konkreten Projekten mitzuarbeiten. Das Praktikum ist in der Regel auf eine Laufzeit von 3 Monaten ausgelegt. Grundsätzlich besteht auch die Möglichkeit, das Praktikum mit der Anfertigung der Abschlussarbeit zu verbinden.

Anforderungen:

- Studierende mit engen fachlichen Bezügen zur räumlichen Planung und ökologischen Themen
- Interesse an den Instrumenten der Umweltplanung
- Grundkenntnisse im nationalen und europäischen Umwelt- und Naturschutzrecht bzw. Raumordnungs- und Bauplanungsrecht

Das Praktikum wird mit einer Aufwandsentschädigung vergütet.

Wir wertschätzen Vielfalt und begrüßen daher alle Bewerbungen – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Alter, sexueller Orientierung und Identität sowie Beeinträchtigung. (Leider ist die Barrierefreiheit an den Bürostandorten eingeschränkt – sprechen sie uns bei Bedarf an).

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, die Sie bitte per E-Mail an folgende Adresse senden:

München: Andrea Fernandes, a.fernandes@boschpartner.de

Weitere Informationen [hier](#)

Die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt Berlin sucht ab sofort, unbefristet,

eine Sachbearbeitung für Maßnahmen und Projekte der Freiraumplanung, insb. der verwaltungsmäßigen und finanztechnischen Begleitung

eine Beamtin/ einen Beamten n. A 11 BlnLBesG

bzw. eine Tarifbeschäftigte/ einen Tarifbeschäftigten n. EG 11 TV-L

Wir suchen:

eine engagierte Person, die mit Leidenschaft und Fachkenntnis, aber auch mit Liebe zum Detail, die Sachbearbeitung von Maßnahmen und Projekten der Freiraumplanung - und hier insbesondere die verwaltungsmäßige und finanztechnische Begleitung dieser Maßnahmen und Projekte- übernimmt. Wenn Sie gerne in einem dynamischen Umfeld arbeiten, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Ihre Arbeitsgruppe:

Die Stelle ist in der Arbeitsgruppe III C 1 „Freiraumplanung, gesamtstädtische Konzepte“ angesiedelt. In dieser Gruppe werden konzeptionelle und gesamtstädtische Angelegenheiten der Freiraumplanung bearbeitet. Insbesondere sind freiraumplanerische Tätigkeiten der Grün Berlin GmbH und der Grün Berlin Stiftung zu begleiten, die entsprechenden Zuwendungsangelegenheiten zu bearbeiten sowie die kursorische Prüfung von Verwendungsnachweisen vorzunehmen. In der Gruppe wird transdisziplinär gearbeitet, so dass man im engen Austausch in Bezug auf die Zuwendungsangelegenheiten steht – auch wenn die Erarbeitung von Bescheiden Routine, Fachkenntnisse im Haushaltsrecht und Gewissenhaftigkeit, wie auch Sorgfalt erfordert. Das Team von III C 1 besteht derzeit aus 14 Personen und der Gruppenleitung, Frau Schönhart.

Bewerbungsfrist: 12.06.2024

Weitere Informationen [hier](#)

Artikel des Monats

Urbane Oasen: die sozial-ökologische Bedeutung von kleinen städtischen Grünflächen

Städtische Grünflächen, zu denen u. a. städtische Parks und Wälder gehören werden weiterhin an sozial-ökologischer Bedeutung für die Bekämpfung des Klimawandels und die Schaffung gesundheitsfördernder Strategien für heutige

und zukünftige Städte gewinnen. Welche Bedeutung urbane Oasen in Städten haben, können Sie in diesem Artikel nachlesen.

Abstract

Global challenges around biodiversity loss, climate change, and public health are heightening the importance of urban green spaces for supporting ecosystem services and human wellbeing. Trees, parks and forests integrated across cityscapes are proposed strategies to combat climate change and promote human health for current and future cities. This is true for small urban green spaces, perhaps just ≤ 1 ha in size. Depending on their structure and size, these spaces can provide structural vegetation complexity, promote species diversity, regulate temperatures and offer human thermal comfort. These spaces also provide recreation opportunity, nature experience, sense of belonging, and restoration to people. As cities densify, it is crucial to understand where these dimensions intersect in theory and practice to design and manage small green spaces in particular, as these systems may be easier than large green spaces to implement in urban planning. In this paper, we narratively review known biophysical and ecological properties of green spaces that support biodiversity, promote temperature regulation and climate resilience, and may ultimately benefit residents' health through different use activities and multisensory experiences that promote restoration and wellbeing. Furthermore, we review how stakeholder engagement and participatory processes can guide equitable green space provision and design, and we use case studies and our own research as examples. In doing so, this paper aims to further the understanding of the social-ecological importance of small urban green spaces and calls for inter- and transdisciplinary research that generates insight to design, manage and protect these places in a changing climate.

[Gesamten wissenschaftlichen Artikel hier weiterlesen...](#)

Für inhaltliche Beiträge, Vorschläge und Fragen zum Newsletter wenden Sie sich gern an mich:

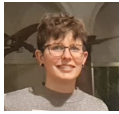
flora.heckner@tum.de

Empfehlen Sie den Newsletter über Forschung, Wissenswertes und Events rund um die Thematik der Urbanen Ökosysteme an Interessierte weiter!

([oder kopieren Sie diesen Link](#))

per E-Mail Weiterempfehlen

Liebe Grüße
Flora Heckner



Technische Universität München Lehrstuhl für Urbane Produktive Ökosysteme
Prof. Dr. Monika Egerer
Hans-Carl-v.-Carlowitz-Platz 2
D-85354 Freising
monika.egerer@tum.de
garten@tum.de



[English version]

Urban Ecosystems Group Newsletter - June 2024



Dear readers of the Urban Ecosystems Newsletter,

In June, spring not only turns into summer in meteorological and calendar terms, but we also have the longest day of the year in the northern hemisphere, the summer solstice. This is due to the tilt of the Earth's axis. In this case, the northern hemisphere is tilted towards the sun. On this day, the sun reaches its highest position at 23.5 degrees north of the celestial equator. Now the days are getting shorter again, but summer brings us energy and anticipation to tackle and realise new projects.

In this newsletter, we introduce you to Alex Zink, PhD at the chair of Urban Productive Ecosystems. In keeping with Dormouse Day on 27 June, the dormouse is also the living being of the month and we answer the question where we can find this animal in cities. News and events, job offers and the article of the month are also included in this newsletter.



In keeping with the article of the month, we show you a small-scale "urban gardening" project being implemented in the centre of the capital of the Highlands, Inverness in Scotland (Photo: Flora Heckner).

Summary: (Click for faster navigation)

1. [Meet a member](#)
2. [Living being of the month](#)
3. [News & Events](#)
 1. [Local](#)
 2. [Global](#)
4. [Job advertisements](#)
5. [Article of the month](#)

Meet a member

Alex Zink



Hello Alex, could you please introduce yourself?

My name is Alex Zink and I'm a PhD candidate in the group since March. I am originally from the United States, where I received my Bachelor's degree in Biology and Environmental Science, then my Master's degree in Plant Biology & Conservation.

I was always interested in living things and how they interact with one another, but throughout my education I've grown to be especially fascinated with urban habitats. These unique ecosystems need to house and benefit us as people but can also be managed to preserve biodiversity and provide habitat and resources for both wildlife. However, there is still a lot we need to learn about these systems.

Here at UPE, I am working in the CityBees project, where we study pollinators, plants, and their interactions across community gardens throughout Munich and Berlin. Our goal is to understand how urban stressors like impervious surface and heat can shape bee communities and bee traits, as well as how these factors interact with habitat management, for example floral resources.

That sounds very interesting. What fascinates you most about urban ecosystems?

The fact that they are everywhere no matter what biome or landscape you are in. Urban ecosystems can be found all over the world. I think it's very interesting because in some way they can be their own kind of ecosystem but then they depend on the natural ecosystem or biome where they are located.

It's also interesting how urban ecosystems and their surroundings interact with each other. Also, urban ecosystems are very similar in so many ways across the entire planet but can also be very different.

What methods do you use to study the effects of urban stressors on bee populations?

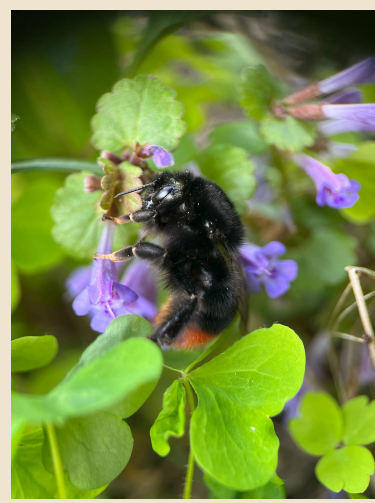
The main thing that I'm doing is sampling the bee community using hand netting. So, it's like a combination of pollinator observation and hand netting. We look and see what kind of insects are visiting the flowering plants in each of the gardens. I am catching the bees but I'm also recording all the other insect groups. We go and observe what bees are visiting the flowers and then we catch them with the nets, and we take them back to the lab where we can identify them to find out what species are present in the different gardens. I also be doing a lot of measuring the traits of the bees, like how big they are, how long their tongues are for example. So that gives us an idea of the bee community and how the traits are varying in the gardens and between the cities. Then we are also using pan traps, which are different colored pans filled with soapy water and we catch flower visiting insects and look at them at the lab to figure out what species they are. And because I'm part of this big project there is a lot of people involved, so this is my main area, but we will connect the data back to temperature data that is recorded at these loggers that we have in the gardens. We also include how urban a site is. Another PhD student, Gaya Ten Kate (Chair of for plant-insect interactions) who is also working on the project is doing much more of the plant perspective and we work together to look at different relationships.

What are you currently working on in the CityBees project?

I'm mostly working on processing the samples from the first round of the fieldwork. But most of the summer is just doing fieldwork.

Every 4-6 weeks roughly we visit all the gardens, which are part of the research project in each city and do these big sampling events or sampling rounds. This takes a lot of planning and organization. After each round there's a lot of work to be done with processing the samples and getting ready to look at them at the lab.

Thank you for the interesting interview Alex!



Bees at work (Photos: Alex Zink).

Living being of the month



Source: [Siebenschläfer – BUND Hessen \(bund-hessen.de\)](https://www.bund-hessen.de)

Dormouse (*Glis glis*)

The dormouse (*Glis glis*) is easily recognisable by its striking bushy tail, large eyes, rounded ears and grey-brown back. However, it is difficult to spot them as they only travel at night and hibernate in natural burrows underground from around October to May ([source](#)).

Even though the dormouse sleeps for up to 8 months in cooler regions, it still lives up to its name ([source](#)).

Its diet includes various nuts, insects, buds, snails, worms, bird eggs, berries and beechnuts ([source](#)).

Glis glis is mainly found in mixed deciduous forests and orchards, but it can also be found in towns and city outskirts in parks, gardens and dense hedges. Between May and September, the small animal is therefore often found nesting in attics and causing noise ([source](#)).

An exciting fact about the dormouse is that it can lose its tail in the event of a fight if it is held by it, giving it an advantage for survival. Although it does not regrow its tail, it does grow longer hair on the tip of its new tail ([source](#)).

Also, despite its name, the dormouse has nothing to do with Dormouse Day, but we still hope that the weather will be good on 27 June.

News & Events

Local (Weihenstephan)

Guided tour through the Weihenstephan viewing garden for the peony blossom

Date: 07.06.2024

Time period: 4 p.m. to 5:30 p.m.

Place: Weihenstephan perennial viewing garden, Am Staudengarten 7, 85354 Freising

Admission fee: 13,00 €

Organiser: vhs Freising

Registration required!

Founded in 1947, the perennial viewing garden is over 5 hectares in size. In the training and trial garden, perennial and woody plant varieties as well as rose novelties are tested for their garden value.

A flower-filled walk through the viewing garden focussing on the peony blossom. You will also be amazed by the variety of flowering shrubs that can be discovered in the perennial and shrub viewing garden.

[More Information](#)

Global

TUM Sustainability Day

Date: 12.06.2024

Time period: 12 p.m. to 10 p.m.

Place: Boltzmannstraße 15, Campus Garching
No registration necessary

TUM is firmly committed to a sustainable future and is sending out a clear signal with Sustainability Day on 12 June 2024.

[More Information](#)

We from the Chair of Urban Productive Ecosystems are also represented with a programme item:

"Envisioning our Future - eine Reise durch die Zeit"

An interactive workshop outside in nature.

How do we envision the future? What does a sustainable future for all mean? What does our mobility in the future look like? What do we eat? How do we work and how do we live?

Not that easy, is it? Imagining the future comes up against hurdles. In order to find sustainable ideas and solutions for the major problems of the 21st century, we need to try out new things.

In this workshop, we want to develop positive visions in a creative way that are concretely imaginable. We want to start a new story together, create images of a future that we do not yet know and that begins on today's TUM Sustainability Day.

Location: meeting point outside StuCafé Boltzmannstraße TUM School of Engineering and Design

Start: 14:00.

Duration: 60 minutes



International expert discussion: Heat protection and heat prevention through greenery - How can this be realised? How can it be implemented in the densifying city?

Date: 19 June 2024

Time period: 9 a.m. to 1:15 p.m.

Online

In view of the noticeable effects of climate change, heat protection and heat prevention in urban development are becoming increasingly urgent.

Greenery in the city is undisputedly of paramount importance. Goals and strategies for designing green infrastructure in line with climate change are largely known. However, the implementation of strategies to improve the quantity and quality of green and open spaces competes with other urban development tasks, especially in densely populated cities. How can we still

succeed in better protecting people and infrastructure from heat through climate adaptation measures? What approaches and good examples are there in other countries? What is transferable, what can we learn from each other? The Federal Institute for Research on Building, Urban Affairs and Spatial Development (BBSR) cordially invites you to this expert discussion.

Registration [here](#)

The **registration deadline** is 10.06.24. Participation is free of charge.

Bayerische Landesgartenschau Kirchheim 2024

Date: until 06.10.2024

Location: Henschelring 2a, 85551 Kirchheim near Munich

Forest and meadow, water, wilderness and garden - these five contrasting spheres form the new local park in Kirchheim. On 101,000 square metres, a fabric of ecological habitats can be experienced, plenty of space for people and animals to retreat in the midst of an urban environment. For the first time, the new park will also connect the neighbourhoods of Kirchheim and Heimstetten spatially. In this way, the new green centre creates a growing together that goes far beyond the garden show.

When planning the park, the existing stock was utilised as far as possible - and more than 800 trees were added. The planting combines native tree species with species that are particularly well suited to the challenges of climate change. One of the highlights of the new park is located at the intersection of the main path in the shape of a horizontal eight (nicknamed the "Achter"): the more than 7,300 square metre park lake, which was created at the special request of the local residents. It is the lasting ecological and design attraction of the new park, which will be celebrated for a whole summer!

[More information](#)



Green Cities 2035: Rethinking the local economy

Companies and municipalities on a climate course

Date: 27.06.24

Time period: 5 p.m. to 6:30 p.m.

Online-discussion

Economic development has long since ceased to mean attracting companies to one's own municipality at any price. As an interface between the municipality and the local economy, municipal business development now deals with many topics such as land-saving commercial space development, resource efficiency and the circular economy. Numerous companies have already become successful initiators and drivers of sustainable development projects. Close cooperation between municipalities and local companies is key to climate-friendly municipal development.

What motivates companies to do business in a climate-friendly way? What contribution can municipal business development programmes make to the development and implementation of joint climate targets? How can conflicts of objectives and interests be overcome? How can cooperation models be rolled out on a broad scale?

These and other questions will be discussed with representatives from local politics, science, business development, civil society and you.

Anmeldung und weitere Informationen [hier](#)

Job advertisements

Postdoc (TVL13, 100%, 3 years; d/f/m)

Postdoc Topic:

We are offering one **postdoc position** to a highly motivated researcher with a background in geography and urban ecology with experience in modeling, GIS and data synthesis. Their work will determine how urban features drive species diversity, how species diversity and urban features are represented in soundscapes and how these relate to human health and wellbeing. They will use modeling approaches to combine natural and social science data. You will focus on developing and implementing mixed modeling approaches to test pathways through which structure–biodiversity relationships are linked to acoustic comfort–restoration outcomes. The models will integrate spatially-

explicit structural complexity variables, landscape imperviousness variables, biodiversity (songbird) variables, and human restoration variables. We aim to produce maps of model predictions based on biodiversity indices, restoration variables in relation to urban green and built infrastructure.

The candidate we are looking for ideally has:

- Motivation to elucidate complex processes that underly mechanisms driving biodiversity, human health, and human-nature interactions in cities
- Knowledge of urban ecology and urban ecosystems
- Enthusiasm for and competence in synthesis work
- Experience with environmental data and quantitative data analysis
- Experience modelling and relevant languages (R, Python etc.)
- Proficiency in spatial analysis and relevant GIS tools (ArcGIS Pro, QGIS, etc.)
- Interest in supervising and working with other students, as well as project partners

Application deadline: 31.06.24

[More Information](#)

Projekt, Bachelor-, Masterthesis Summer Semester 2024

CityBees – Urban pollinators under stress

We are looking for students from a diversity of backgrounds and stages in their studies

Background:

Urbanization can influence ecological interactions between species by removing or fragmenting suitable habitat, limiting food and nesting resources, as well as adding stressors such as heat or pollution. In the face of urban growth and declining pollinator populations, our CityBees project aims to understand how pollinators and pollination services are influenced by urbanization and floral resource management, working in community gardens across Munich and Berlin to study these interactions.

Methodological approach:

Urban community gardens in Munich and Berlin are sampled throughout the growing season to collect environmental variables and assess the pollinator community and plant-

pollinator interactions, using transect netting and pan trapping. In the laboratory, bees are identified, and their traits measured.

Additionally, we will collect pollen from a subset of the sampled bees and identify the plants bees were visiting via DNA metabarcoding. Urban imperviousness is measured around gardens using GIS.

Research questions:

- How do urban stressors shape bee communities and bee traits in community gardens?
- How do they influence interactions between plants and pollinators?
- What pollination services are bees providing in urban gardens and how could they be improved?

Time frame:

Start ideally in June but very flexible, duration up to 6 months depending on project timeline and scope.

Requirements:

Interest in ecology, urbanization, or conservation. Motivation to conduct field and/or lab work with plants and insects. Proficiency in English language. Independent, detail-oriented, and reliable working attitude. German language skills, a basic understanding of R, and experience in insect and pollinator identification are beneficial, but not needed.

Interested? Please contact: Alex Zink, alex.zink@tum.de

Landscape architects (m/f/d) Project management

Studio Vulkan in Munich is looking for reinforcement... Creative minds, detail-loving organisational talents, motivated designers, watch out!

We are looking for

- Creative minds with a very good understanding of design and concepts and a desire to design challenging open spaces and landscapes!
- Trained landscape architects to work with us in the preliminary design phases. We are open to your suggestions and will give you the opportunity to learn and develop yourself further

- Open-minded, energetic personalities with a willingness to learn, team spirit and commitment

We offer

- Interesting and challenging projects on all scales
- An attractive working environment in a young, inspiring team with flat hierarchies
- An open, informal working atmosphere characterised by team spirit
- Structured induction, annual development meetings and ongoing training and development
- Flexible working hours in presence or in the home office, taking into account your personal/family situation
- Attractive pay with full overtime compensation
- A four-day week with flexible working time models and the option to work from home
- A workplace in the centre of Munich with good public transport connections

Your tasks

- As a member of a planning team, you will take responsibility for our projects.
- You will independently develop projects step by step in terms of graphics and content in consultation with the team.
- You will coordinate and communicate the relevant project content within the office and with architects, specialist planners and clients involved in the project.
- You will represent the office independently at planner and client meetings

More information and other job offers [here](#)

Landscape planning internship

We continuously offer students the opportunity to familiarise themselves with our work as part of an internship and to work on specific projects. The internship is usually designed to last 3 months. In principle, it is also possible to combine the internship with the preparation of a thesis.

Requirements:

Students with close professional links to spatial planning and ecological topics

Interest in the instruments of environmental planning

Basic knowledge of national and European environmental and nature conservation law or spatial planning and construction planning law

The internship is remunerated with an expense allowance.

We value diversity and therefore welcome all applications - regardless of gender, nationality, ethnic and social origin, religion/belief, age, sexual

orientation and identity or disability. (Unfortunately, accessibility at the office locations is limited - please contact us if required).

We look forward to receiving your complete application documents, which you should send by e-mail to the following address:

Munich: Andrea Fernandes, a.fernandes@boschpartner.de

More information [here](#)

The Berlin Senate Department for Mobility, Transport, Climate Protection and the Environment is looking for a permanent position with immediate effect,

a clerk for open space planning measures and projects, in particular administrative and financial support

a civil servant n. A 11 BlnLBesG

or an employee covered by a collective agreement according to EG 11 TV-L

We are looking for

a committed person who is passionate and knowledgeable, but also has an eye for detail, to take on the processing of open space planning measures and projects - and in particular the administrative and financial support of these measures and projects. If you enjoy working in a dynamic environment, we look forward to receiving your application!

Your working group:

The position is located in working group III C 1 "Open space planning, city-wide concepts". This group deals with conceptual and city-wide open space planning issues. In particular, open space planning activities of Grün Berlin GmbH and the Grün Berlin Foundation are to be accompanied, the corresponding funding matters are to be processed and the cursory examination of proof of use is to be carried out. The group's work is transdisciplinary, so that there is a close exchange of information on funding matters - even if the preparation of notifications requires routine, expertise in budgetary law and conscientiousness as well as diligence. The III C 1 team currently consists of 14 people and the group leader, Mrs Schönhart.

Application deadline: 12.06.2024

More information [here](#)

Article of the month

Urban oases: the social-ecological importance of small urban green spaces

Urban green spaces, which include urban parks and forests, will continue to gain in socio-ecological importance for combating climate change and creating health-promoting strategies for current and future cities. You can read about the importance of urban oases in cities in this article.

Abstract

Global challenges around biodiversity loss, climate change, and public health are heightening the importance of urban green spaces for supporting ecosystem services and human wellbeing. Trees, parks and forests integrated across cityscapes are proposed strategies to combat climate change and promote human health for current and future cities. This is true for small urban green spaces, perhaps just ≤ 1 ha in size. Depending on their structure and size, these spaces can provide structural vegetation complexity, promote species diversity, regulate temperatures and offer human thermal comfort. These spaces also provide recreation opportunity, nature experience, sense of belonging, and restoration to people. As cities densify, it is crucial to understand where these dimensions intersect in theory and practice to design and manage small green spaces in particular, as these systems may be easier than large green spaces to implement in urban planning. In this paper, we narratively review known biophysical and ecological properties of green spaces that support biodiversity, promote temperature regulation and climate resilience, and may ultimately benefit residents' health through different use activities and multisensory experiences that promote restoration and wellbeing. Furthermore, we review how stakeholder engagement and participatory processes can guide equitable green space provision and design, and we use case studies and our own research as examples. In doing so, this paper aims to further the understanding of the social-ecological importance of small urban green spaces and calls for inter- and transdisciplinary research that generates insight to design, manage and protect these places in a changing climate.

[Read the entire scientific article here...](#)

For content contributions, suggestions and questions about the newsletter please feel free to contact me:

flora.heckner@tum.de

Recommend the newsletter on research, interesting facts and events relating to urban ecology to anyone who might be interested!

([or copy this link](#))

E-Mail Recommendation

Best regards
Flora Heckner



Technical University of Munich Chair for Urban Productive Ecosystems
Prof. Dr. Monika Egerer
Hans-Carl-v.-Carlowitz-Platz 2
D-85354 Freising
monika.egerer@tum.de
garten@tum.de